

Ausfällhilfe zur Öffentlichen Konsultation EU-Klimaziele bis 2030

Hinweis: Fordere in Abschnitt 4 im Freitext einen Kohleausstieg bis zum Jahre 2030 oder früher.



*The 20th – our decade of #ClimateAction & #ClimateJustice
Unser Jahrzehnt für #KlimaSchutz und #Klimagerechtigkeit*

<https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12265-2030-Climate-Target-Plan/public-consultation>

↑Link zum Fragebogen↑

Terminsache: 23. Juni 2020 / Deadline 23rd of June 2020

Revision 07

20200606

Inhaltsverzeichnis

- Inhaltsverzeichnis2
- Einleitung – Details siehe Anhang3
- Erstelle Deinen Account bei der EU.....4
- Vorarbeit6
- Jetzt geht es los mit TEIL I.....6
 - 1 Allgemeine Klimaziele bis 2030, Chancen und Herausforderungen6
 - 2 Sektorspezifische Maßnahmen und Potenzial zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2030.....7
 - 3 Grundlegende Voraussetzungen und sonstige politische Maßnahmen 12
 - 4 Ergänzende Angaben..... 14
 - 7 Ergänzende Angaben.....**Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- Anhang 16
 - Zusammenfassung EU Green Deal / EU-Klimapakt 16
- Literatur 16

Einleitung – Details siehe Anhang

In der EU sind derzeit 2 etwa gleich starke Gruppen aktiv:

- progressive Kräfte, die bis 2030 CO₂-Minderungsziele von >55% anstreben und
- konservative Kräfte, die der Ansicht sind, dass 40% mehr als genug sind.

Die fossile Lobby unterstützt massiv letztere Kräfte. Daher kann und muss von der Klimagerechtigkeitsbewegung ein starker Impuls ausgehen, um die EU schneller und umfangreicher zu einer fairen und klimaneutralen Gesellschaft zu entwickeln.

Eure Beteiligung geht in die kommende Gesetzgebung ein! Wir können hier sowohl durch Anzahl als auch durch Qualität unserer Eingaben die Waagschale zugunsten der progressiven Kräfte in der EU beeinflussen.

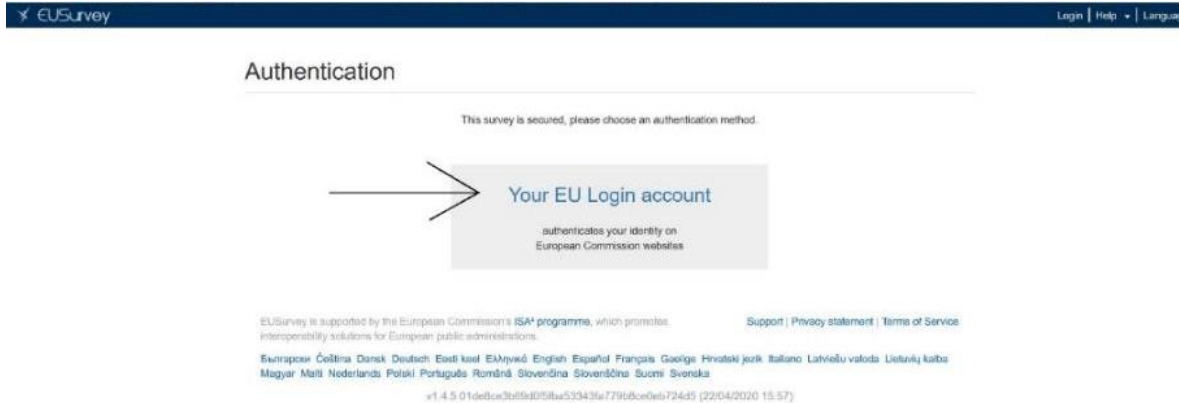
Da Formulare nicht für jeden Menschen sofort intuitiv erfassbar und ausfüllbar sind – wer macht schon gerne eine Steuererklärung – soll diese Handreichung Euch beim Ausfüllen eine Hilfe sein.

Übrigens: Neben dieser **öffentlichen EU-Konsultation zu den EU-Klimazielen** gibt es eine weitere Befragung zum EU-Klimapakt (Laufzeit bis zum 17.06.), zu der Ihr Infos und eine Ausfüllhilfe unter <https://parentsforfuture.de/de/EUKlimapakt> findet.

Erstelle Deinen Account bei der EU

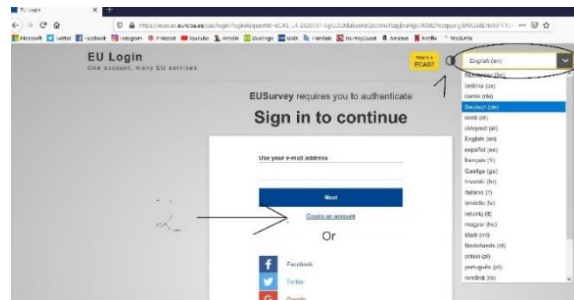
1. Gehe auf die Seite

<https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/EuropeanClimatePact?surveylanguage=de>



2. Klicke „Your EU Login account“.
3. Stelle Deine bevorzugte Sprache ein.
4. Klicke „Neues Konto erstellen“.

Hier: Accounterstellung per E-Mail



5. Gib die notwendigen Daten ein.
Lies die Datenschutzerklärung und markiere die Klickbox „Datenschutzerklärung gelesen“.

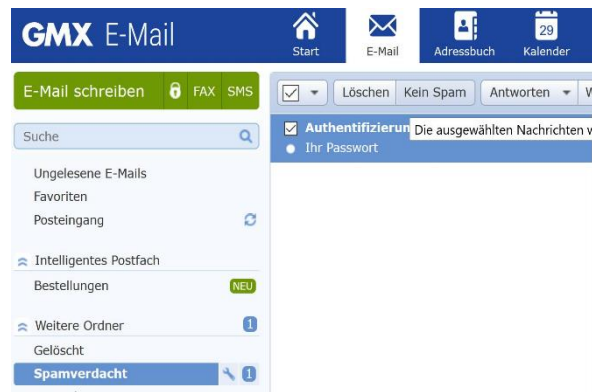
Gib den Captcha Code ein.
(Groß- und Kleinschreibung beachten, ist schwierig, braucht gerne mehrere Anläufe.)

Alternativ: Du kannst auch über Facebook, Google oder Twitter einen Account erstellen.

6. Die Antwort-E-Mail der EU kann wenige Minuten oder bis zu 12 Stunden dauern.

(Suche ggf. in Deinem SPAM Ordner.)

Vielen Dank für Ihre Registrierung. Sie erhalten in Kürze eine E-Mail, mit der Sie den Registrierungsprozess abschließen können.



7. Klicke in der EU-Email den Aktivierungslink an.



Sehr geehrte(r)

Sie wurden in EU Login registriert.

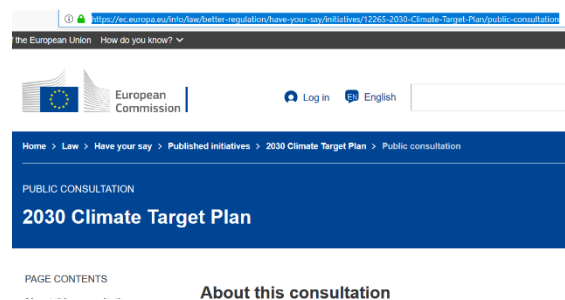
Ihre E-Mail-Adresse ist

@gmx.de.

8. Vergib ein Passwort.

9. Nun landest Du entweder wieder direkt auf der Seite der Konsultation oder auf einer Seite, die nur sagt, dass Du jetzt eingeloggt bist.

10. Wenn Du nicht auf der Seite mit der Konsultation landest, dann rufe in einem neuen Tab noch einmal die Seite zur Befragung auf:
<https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12265-2030-Climate-Target-Plan/public-consultation>



Vorarbeit

Bitte erstelle Dir eine Datei „Deine Forderungen an die EU“ und speichere sie als PDF auf Deinem Gerät ab.

Im Abschnitt „4 Ergänzende Angaben“ der Befragung kannst Du später entweder 1.000 Zeichen schreiben oder „Deine Forderungen ...“ hochladen.

Ein Muster findest Du unter <https://parentsforfuture.de/euklimaziele> – am Ende der Webseite.

Jetzt geht es los mit TEIL I

Die einleitenden Texte sind zum Teil gekürzt. Diese Ausfüllhilfe ist nur für den ersten Teil der Befragung gedacht, der sich an Bürger*innen richtet. (Teil 2 ist für Sachverständige konzipiert.)

Bitte beachten Sie, dass Sie nicht beide Teile des Fragebogens beantworten müssen; Sie können sich für einen der beiden Teile entscheiden und nur diesen ausfüllen. Auch müssen nicht alle Fragen des Fragebogens beantwortet werden.

1 Allgemeine Klimaziele bis 2030, Chancen und Herausforderungen

1.1 Ziel der EU für die Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2030

Frage: Welches Ziel sollte sich die EU [...] zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in der EU bis 2030 setzen?

Antwort: Es sollte auf mindestens 55 % erhöht werden.

Achtung: Diese Frage ist die wichtigste in der gesamten Umfrage! Die fossile Industrie versucht, die Standards auf 40% zu senken, die CDU/CSU fordert dies ebenso in ihrem Papier vom 12.05.2020 (siehe Quelle [2](#), Seite 3).

Daher MUSS unsere Antwort an dieser Stelle „mindestens 55%“ sein.

1.2 Chancen und Herausforderungen im Zusammenhang mit ehrgeizigeren Klimazielen bis 2030

Frage: Welche der Chancen in der nachstehenden Liste halten Sie in Bezug auf die Bestrebungen, bis 2030 ehrgeizigere Klimaziele zu erreichen, für am wichtigsten?

Antwort: Es können ohne Bedenken alle vorgegebenen Antworten angekreuzt werden. Wenn Du noch andere Ideen hast, wähle „Sonstiges“ und schreibe sie in das Freitextfeld.

Frage: Welche der Herausforderungen in der nachstehenden Liste halten Sie für die Bestrebungen, bis 2030 ehrgeizigere Klimaziele zu erreichen, für am wichtigsten?

Antwort: Hier werden mögliche Herausforderungen und Ängste angesprochen, die außer der letzten Antwort ihre Berechtigung haben. Die neutralste Antwort ist aus unserer Sicht:

„Sie werden die bestehende Politik verändern und zu einer kürzeren Vorlaufzeit für die Ausarbeitung und Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen und für die Anpassung der Wirtschaftsakteure führen“

Achtung: Die folgende Antwort wird nicht empfohlen, führende Ökonomen gehen vom Gegenteil aus:

„Die EU wird, wenn sie allein handelt, ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit verlieren“

Wenn Du noch andere Ideen hast, wähle „Sonstiges“ und schreibe sie in das Freitextfeld.

1.3 Gleichgewicht zwischen Chancen und Herausforderungen

Frage: Sind Sie in Bezug auf die Chancen und Herausforderungen, der Ansicht, dass die Chancen die Herausforderungen in Ihrem Alltag überwiegen würden?

Antwort: Stimme zu

2 Sektorspezifische Maßnahmen und Potenzial zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2030

2.1 Bedeutung der Beiträge nach Sektoren

Frage: Bitte geben Sie die Sektoren an, in denen Ihrer Ansicht nach die meisten Anstrengungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und zur Erhöhung der Absorption im Hinblick auf die Erhöhung des Ziels für die Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2030 erforderlich sind.

Antwort: Die Empfehlung erfolgt auf Basis der gemeldeten Emission in Deutschland, Tabelle GHG_CO2eq (1), Dienstleistungen wurde nachrangig betrachtet.



Prioritäten von 1 (am wichtigsten) bis 8 (am wenigsten wichtig)

- 6 Dienstleistungen (einschließlich IKT)
- 4 Gebäude
- 2 Industrie
- 3 Mobilität/Verkehr
- 1 Energieversorgung
- 5 Landwirtschaft
- 7 Forstwirtschaft
- 8 Abfallwirtschaft

2.2 Energiesystem

Energieerzeugung und -verbrauch beruhen nach wie vor weitgehend auf fossilen Brennstoffen und machen mehr als 75 % der Treibhausgasemissionen der EU aus. Um bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen, muss sich dies grundlegend ändern.

*Frage: Was wären Ihrer Meinung nach die **Hauptantriebskräfte** der notwendigen Energiewende bis 2030, wenn die EU bis 2030 ein höheres Ziel für die Verringerung der Treibhausgasemissionen erreichen will?*

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten:

- Höhere Energieeffizienz
- Höherer Anteil erneuerbarer Energien
- Elektrifizierung des Endenergieverbrauchs
- Schrittweise Einstellung der Verwendung fester fossiler Brennstoffe
- Eingeschränktere Rolle von Erdgas
- Geringerer Energiebedarf durch Veränderungen des Lebensstils (z. B. Nutzung aktiver Fortbewegungsarten, Ansätze der Kreislaufwirtschaft)

Die folgenden Antworten werden **nicht** empfohlen:

- ~~Nutzung von Kernenergie zur Stromerzeugung~~
(zu gefährlich, zu teuer, Skalierung zu langsam)
- ~~Bessere Sektorkopplung zwischen Gas- und Stromsektor~~
(CO₂-neutrales Gas ist - wie schon zum Punkt „Einsatz CO₂-neutraler Energieträger wie grüner/blauer Wasserstoff, Biomethan, E-Gas oder E-Fuels“ erwähnt - aktuell nicht realistisch)
- ~~Einsatz von Technologien zur CO₂-Abscheidung und -Nutzung~~
(es ist günstiger, weniger CO₂ in die Atmosphäre zu bringen)
- ~~Einsatz CO₂-neutraler Energieträger wie grüner/blauer Wasserstoff, Biomethan, E-Gas oder E-Fuels~~
(Es muss zur Herstellung der „CO₂-neutralen Energieträger“ erst Strom aus erneuerbaren Energien im Überschuss produziert werden. Diese „CO₂-neutralen Energieträger“ liegen daher nicht im Fokus, sondern sind irgendwann in der Zukunft ein „Abfallprodukt“.)

2.3 Ziele im Bereich der erneuerbaren Energien

Frage: Was wäre Ihrer Ansicht nach das erforderliche Ziel der EU für erneuerbare Energien im Jahr 2030?

Antwort: Empfehlung:

- Noch ehrgeizigere Ziele als die Erreichung eines Anteils von mindestens 40 % erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch in der EU bis 2030

2.4 Ziele im Bereich Energieeffizienz

Frage: Was wäre Ihrer Ansicht nach das erforderliche Ziel der EU für Energieeffizienz im Jahr 2030?

Antwort: Empfehlung:

- Noch ehrgeizigere Ziele als die Erreichung von mindestens 40 % Energieeffizienz (sowohl beim Primär- als auch beim Endenergieverbrauch) bis 2030

2.5 Rolle fossiler Brennstoffe

2.5.1 Feste fossile Brennstoffe

Frage: Wie kann dies Ihrer Meinung nach - zusätzlich zu den geltenden Rechtsvorschriften und den Zielen für die Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2030 und 2050 - angegangen werden?

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten:

- Regulierung auf nationaler Ebene durch Anordnung einer schrittweisen Abschaffung fester fossiler Brennstoffe bei der Stromerzeugung bis zu einem bestimmten Zeitpunkt
- Regulierung auf nationaler Ebene durch Anordnung einer schrittweisen Abschaffung fester fossiler Brennstoffe bei der Heizung bis zu einem bestimmten Zeitpunkt
- Die Verbraucher deutlich darauf hinweisen, dass die Nutzung fester fossiler Brennstoffe für die Heizung nicht nachhaltig ist
- Ein stärkeres Preissignal auf EU- und nationaler Ebene für die Abkehr von festen fossilen Brennstoffen setzen (z. B. durch CO₂-Besteuerung oder Emissionshandel)
- Schrittweise Einstellung der öffentlichen Unterstützung für Investitionen im Zusammenhang mit festen fossilen Brennstoffen und deren Nutzung
- Förderung der CO₂-neutralen Stromerzeugung und der Elektrifizierung der Endnachfrage (z. B. Stromerzeugung auf der Grundlage erneuerbarer Energiequellen sowie Elektrowärmepumpen und -fahrzeuge)

Die folgenden Antworten werden nicht empfohlen:

- ~~Über den bestehenden Rahmen hinaus sind keine weiteren öffentlichen Maßnahmen erforderlich.~~
- ~~Förderung sauberer Technologien (wie CO₂-Abscheidung und -Speicherung/-Nutzung), die die weitere Nutzung fester fossiler Brennstoffe ermöglichen könnten~~
- ~~Weiß nicht/Keine Meinung~~

2.5.2 Erdgas

Frage: Können Erdgas und andere Gase Ihrer Ansicht nach zur Dekarbonisierung des Energiesystems der EU und zur Erreichung des Ziels für die Verringerung der Treibhausgasemissionen bis 2030 beitragen, damit das langfristige EU-Ziel der Klimaneutralität bis 2050 erreicht wird?

Antwort: Empfehlung:

- Erdgas ist ein fossiler Brennstoff, dessen weitere Nutzung es schwieriger machen wird, das Ziel für 2030 zu erreichen, und längerfristig zu Lock-in-Effekten führen wird. Das Setzen eines Schwerpunktes auf Energieeffizienz und Elektrifizierung wird dazu beitragen, die Nachfrage nach Erdgas zu senken.

2.6 Gebäude

2.6.1 Wohngebäude - Lösungen für Wohnungseigentümer

Frage: Bewerten Sie bitte die nachstehenden Optionen für Wohngebäude, um anzugeben, welche Lösungen Ihrer Ansicht nach für Wohnungseigentümer hinsichtlich klimaneutraler Wohnungen am wichtigsten wären

Bitte bewerten Sie von 5 (sehr wichtig) bis 1 (unwichtig). Nicht alle Optionen müssen bewertet werden.

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten:

- 4 Ersetzen des derzeitigen Heiz- und Kühlsystems durch ein effizienteres System (z. B. Gasheizkessel durch eine Wärmepumpe ersetzen)
- 5 Ersetzen alter oder ineffizienter Heizgeräte, die mit Bioenergie, festen oder flüssigen fossilen Brennstoffen betrieben werden
- 4 Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort (z. B. Biomasse, Solarthermie, Photovoltaik-Paneele, Geothermie) oder aus Fernwärme-/Fernkältenetzen
- 4 Verbesserung der thermischen Eigenschaften der Gebäudehülle durch bessere Isolierung und Fenster
- 3 Einsatz intelligenter Technologien (z. B. Gebäudeautomatisierungs- und -leitsysteme, Raumtemperaturregelung, intelligente Zähler)
- 3 Einsatz energieeffizienterer Geräte

2.6.2 Nichtwohngebäude - Lösungen für Gebäudeeigentümer

Frage: Bewerten Sie bitte für Nichtwohngebäude wie Büros, Geschäfte, Krankenhäuser und Schulen die nachstehenden Optionen, um anzugeben, welche Lösungen Ihrer Ansicht nach für Gebäudeeigentümer hinsichtlich klimaneutraler Gebäude am wichtigsten wären.

Bitte bewerten Sie von 5 (sehr wichtig) bis 1 (unwichtig). Nicht alle Optionen müssen bewertet werden.

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten:

- 4 Nutzung von Gebäudeautomatisierungs- und -leitsystemen und intelligenten Gebäudetechnologien
- 4 Verbesserung der thermischen Eigenschaften der Gebäudehülle durch bessere Isolierung und Fenster
- 4 Einführung energieeffizienterer Heiz- und Kühlsysteme
- 5 Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort (z. B. Biomasse, Solarthermie, Photovoltaik-Paneele, Geothermie) oder aus Fernwärme-/Fernkältenetzen
- 3 Anwendung von Energiemanagementsystemen

2.7 Industrie

Auf die Industrie entfallen 25 % des Endenergieverbrauchs und rund 20 % der gesamten Treibhausgasemissionen.

Frage: Bitte bewerten Sie die Optionen in der nachstehenden Tabelle, um die Bedeutung der Technologien und anderen Lösungen für die Verringerung der Treibhausgasemissionen in Industrieanlagen im Zeithorizont 2030 anzugeben.

Bitte bewerten Sie von 5 (sehr wichtig) bis 1 (unwichtig). Nicht alle Optionen müssen bewertet werden

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten:

- 5 Höhere Energieeffizienz industrieller Verfahren
- 4 Elektrifizierung industrieller Verfahren
- 3 Verwendung von Wasserstoff in industriellen Anwendungen, z. B. als Brennstoff, Rohstoff oder Reduktionsmittel
- 1 Einsatz von E-Fuels in industriellen Anwendungen
- 4 Einsatz nachhaltiger Biomasse als Rohstoff (z. B. in der chemischen Industrie)

- 1 Einsatz nachhaltiger Biomasse als Brennstoff
- 2 Einsatz der CO₂-Abscheidung und -Speicherung oder der CO₂-Abscheidung und -Nutzung
- 5 Entwicklung einer stärker kreislaforientierten Wirtschaft, in der Produkte und Materialien stärker wiederverwendet und recycelt werden, Entwicklung neuer Unternehmenskonzepte
- 4 Ersatz emissionsintensiver Produkte durch alternative Produkte, die ohne oder mit geringen Treibhausgasemissionen hergestellt werden

2.8 Mobilität: Straßenverkehr

Auf den Straßenverkehr entfallen rund 70 % der Treibhausgasemissionen der EU im Verkehrssektor und rund 20 % der Gesamtemissionen der EU.

Frage: Geben Sie bitte an, wie wichtig es angesichts der klima- und umweltpolitischen Herausforderungen ist, dass sich die Maßnahmen der EU auf die folgenden Bereiche konzentrieren.

Bitte bewerten Sie von 5 (sehr wichtig) bis 1 (unwichtig). Nicht alle Optionen müssen bewertet werden

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten:

- 5 Erhöhung des Anteils nachhaltigerer Verkehrsarten (z. B. Förderung der Multimodalität, aktive Arten der Fortbewegung wie Zufußgehen und Fahrradfahren)
- 4 Verbesserung der Effizienz des gesamten Verkehrssystems (z. B. durch bessere Verkehrsmanagementsysteme)
- 4 Steigerung der Verbreitung sauberer Fahrzeuge wie Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb (z. B. Emissionsnormen) und Gewährleistung ihrer effizienten Einbindung in das Energienetz
- 2 Stärkere Verbreitung nachhaltiger alternativer Kraftstoffe (z. B. Ausbau der Lade-/Betankungsinfrastruktur, Beimischungsaufgaben)
- 5 Anreize für nachhaltige Verbraucherentscheidungen und eine emissionsarme Mobilität schaffen (z. B. verstärkte Anwendung des Verursacher- und des Nutzerprinzips, bessere Information der Verbraucher über den CO₂-Fußabdruck)
- 4 Erhöhung der Investitionen in nachhaltige Verkehrsinfrastrukturen und -lösungen (z. B. Hochgeschwindigkeitszüge, Binnenwasserstraßen, Lade- und Betankungsinfrastruktur)
- 3 Förderung der Einführung innovativer digitaler Lösungen im Verkehr
- 5 Verbesserung der Erschwinglichkeit und Zugänglichkeit nachhaltiger Verkehrsmittel

Frage: Welches sind Ihrer Ansicht nach die größten Hindernisse für die Marktakzeptanz emissionsfreier Fahrzeuge?

Mehrfachnennung möglich.

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten:

- Verfügbarkeit der Lade-/Betankungsinfrastruktur
- Verfügbarkeit von Fahrzeugmodellen

2.9 Land- und Forstwirtschaft und Landnutzung

Die Landnutzung kann zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beitragen...

Frage: Welche der folgenden Lösungen spielen Ihrer Ansicht nach die wichtigste Rolle bei der Verringerung der Treibhausgasemissionen und der Erhöhung des CO₂-Abbaus in den Landnutzungssektoren?

Mehrfachnennung möglich.

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten

- Aufforstung zur Vergrößerung der Waldflächen in Europa
- Nachhaltige Forstwirtschaft, Wiederherstellung und Erhaltung von Wäldern zur Sicherstellung einer erhöhten Absorption von CO₂ in bestehenden Wäldern
- Verbesserung der landwirtschaftlichen Verfahren, um mehr CO₂ in landwirtschaftlichen Böden speichern und Tätigkeiten, die diesen Bodenkohlenstoff freisetzen, verringern zu können
- Landwirtschaft/Aquakultur als Biomasse-Quelle für Bioenergie und Biobrennstoffe: *Auf der Grundlage von Algenproduktion*
- Erhaltung und Wiederherstellung von organischen Böden, Feuchtgebieten, Torfflächen
- Erhaltung und Wiederherstellung von Grünland
- Verringerung der Emissionen von Vieh
- Verringerung der Emissionen von Düngemitteln in der Landwirtschaft, auch durch geringeren Einsatz von Düngemitteln
- Verlagerung der Lebens- und Futtermittelproduktion vom Land auf nachhaltige Aquakultur

Die folgenden Antworten werden nicht empfohlen:

- ~~Sicherstellung, dass Wälder eine Materialquelle für die Bioökonomie darstellen und gleichzeitig nachhaltige Forstwirtschaftspraktiken verfolgt werden (Wald muss langfristig angelegt werden, um möglichst viel CO₂ zu binden)~~
- ~~Landwirtschaft/Aquakultur als Biomasse-Quelle für Bioenergie und Biobrennstoffe: *Auf der Grundlage von Nahrungsmittelpflanzen (Konkurrenzsituation zu Ernährung)*~~
- ~~Landwirtschaft/Aquakultur als Biomasse-Quelle für Bioenergie und Biobrennstoffe: *Auf der Grundlage von Holzbiomasse (z. B. Dauerkulturen, holzartige und krautige Kulturen, Niederwald mit Kurzumtrieb) (Löst kein Problem, wir brauchen langfristig angelegte Wälder)*~~

Die folgenden Antworten werden nicht als wesentlich bewertet:

- Förderung der Agrarforstwirtschaft und agroökologischer Verfahren
- Verringerung der Emissionen aus Bodenbearbeitungsverfahren in der Landwirtschaft
- Landwirtschaft/Aquakultur als Biomasse-Quelle für Bioenergie und Biobrennstoffe: *Auf der Grundlage von landwirtschaftlichen Abfällen (warum nicht kompostieren?)*

3 Grundlegende Voraussetzungen und sonstige politische Maßnahmen

3.1 Verbraucherverhalten

Frage: Verbraucherentscheidungen und Verhaltensänderungen können sich erheblich auf unsere Treibhausgasemissionen auswirken. Welche möglichen Änderungen sind Ihrer Ansicht nach am besten geeignet, die Treibhausgasemissionen zu verringern?

Mehrfachnennung möglich.

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten

- Weniger mit dem Auto fahren, häufiger zu Fuß gehen, mit dem Fahrrad fahren und öffentliche Verkehrsmittel nutzen
- Weniger mit dem Flugzeug reisen oder Flugreisen durch Alternativen wie Bahnreisen oder Videokonferenzen ersetzen
- Veränderung der Ernährung hin zu einer gesünderen und weniger kohlenstoffintensiven Ernährung
- Vermeidung eines übermäßigen Verbrauchs durch Änderung der Nachfrage nach Geräten, Kleidung und anderen Produkten
- Umstellung auf Geschäftsmodelle von Produkten als Dienstleistungen (z. B. Leasing statt Besitz von Produkten) oder auf andere kreislauforientierte Geschäftsmodelle (z. B. gemeinsame Nutzung)
- Abfall stärker reduzieren und recyceln

Die folgende Antwort wird nicht als wesentlich empfohlen:

- Umzug in ein energie- und materialeffizienteres Gebäude
(bei Neubauprojekten OK, im Bestand sind energetische Sanierungen zu empfehlen.)

3.2 Gerechter Übergang und Beschäftigung

Der Übergang wird bei einem ehrgeizigen Ziel zur Verringerung der Treibhausgasemissionen in der EU bis 2030 für die gesamte Wirtschaft und für die Bürger eine Herausforderung darstellen.

Frage: Welche Art von Maßnahmen sollte die EU mit ihren Finanzierungsinstrumenten im Rahmen der Klimapolitik (z. B. mit dem Modernisierungsfonds im Rahmen des EUEHS) unterstützen, um einen gerechten und sozial ausgewogenen Übergang zu fördern?

Mehrfachnennung möglich.

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten

- Wirtschaftliche Diversifizierung und Modernisierung weg vom Einsatz fossiler Brennstoffe
- Modernisierung des Energiesystems mit Schwerpunkt auf Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energien
- Umschulung von Arbeitnehmern in treibhausgasintensiven Sektoren oder Sektoren, die treibhausgasintensive Produkte produzieren
- Sozialpolitische Maßnahmen, z. B. Maßnahmen zur Bekämpfung der Energiearmut und zur Unterstützung von Arbeitsmarktübergängen

3.3 Besteuerung und Bepreisung von CO₂: Verwendung der Einnahmen

Frage: Die Bepreisung von CO₂-Emissionen erhöht zwar die Energiekosten, bietet aber auch die Möglichkeit, Einnahmen vorteilhaft zu nutzen. Welche der folgenden Optionen würden Sie hinsichtlich der Verwendung von Erlösen aus dem Instrument für die Bepreisung von CO₂-Emissionen als am sinnvollsten ansehen?

Mehrfachnennung möglich.

Antwort: Wir empfehlen folgende Antworten

- Nutzung der Einnahmen zur Senkung der Besteuerung der Arbeit (d. h. Reform der Steuersysteme, um sie beschäftigungsfreundlicher zu gestalten)
- Verwendung der Einnahmen für den Ausgleich von einkommensschwachen Haushalten oder anderen schutzbedürftigen Gruppen
- Verwendung der Einnahmen zur Unterstützung einkommensschwacher Haushalte im Übergangsprozess (z. B. gezielte Subventionen für Wärmedämmung und Energieeffizienz oder emissionsarme Mobilität)
- Verwendung der Einnahmen für die Finanzierung des Einsatzes grüner Technologien, des Aufbaus einer emissionsarmen Mobilitätsinfrastruktur usw.
- Verwendung der Einnahmen zur Unterstützung des Prozesses für einen gerechten Übergang in benachteiligten Regionen

3.4 Forschung, Innovation und Einführung

Frage: In welchem Bereich wäre Ihrer Ansicht nach die staatliche Forschungsförderung von größter Bedeutung, um bis 2030 eine stärkere Emissionsverringerung im Hinblick auf das Ziel der Klimaneutralität der EU bis 2050 zu erreichen? Bitte wählen Sie höchstens fünf Optionen aus. Mehrfachnennung möglich.

Antwort: Wir empfehlen mindestens die folgende drei Antworten

- Energiespeicherung
(wir müssen EE-Überschüsse intelligent speichern können)
- Nachhaltige und intelligente Mobilität
(der Verkehrssektor ist eine wesentliche CO₂-Quelle)
- Intelligente und nachhaltige Gebäude
(der Gebäudesektor ist eine wesentliche CO₂-Quelle)

Wir empfehlen, zwei weitere Antworten aus der nachstehenden Liste nach persönlichem Empfinden auszuwählen

- Klimawissenschaft
- Wasserstoffwirtschaft und Brennstoffzellen
- Synthetische Kraftstoffe
- Kreislauforientierte, CO₂-freie Industrie
- Technologien zur CO₂-Abscheidung, -Nutzung und -Speicherung
- Energieeffizienz
- Erneuerbare Energie
- Bioökonomie, Land- und Forstwirtschaft, naturgestützte Lösungen an Land und auf See
- Technologische Integration, Infrastruktur und Digitalisierung
- Sozioökonomische Forschung, Verhaltensforschung und Innovation

4 Ergänzende Angaben

Gibt es weitere wichtige Aspekte, die nicht in den Fragen enthalten waren und zu denen Sie Stellung nehmen möchten?

höchstens 1000 Zeichen in dem Textfeld oder 1 MB große Datei (wir haben hier mehr als 1.000 Zeichen). Jahreszahlen und CO₂-Preis sind unsere Vorschläge.

Das könnt Ihr natürlich nach eigenem Ermessen verschärfen oder ergänzen. Weitere Beiträge bitte gerne an vortrag (ät) parentsforfuture (Punkt) de schicken.

Sofern nicht bereits im Vorfeld getan, erstelle Dir bitte eine Datei „Deine Forderungen an die EU“ und speichere sie als PDF auf Deinem Gerät ab. Ein Muster findest Du unter:

<https://parentsforfuture.de/euklimaziele> -am Ende der Webseite.

In der Datei selbst ist auch eine Anleitung zum Vervollständigen des Mustertextes enthalten.

Achtung: Es kann zuweilen vorkommen, dass beim Hinzufügen von „Deine Forderungen...“ als pdf-Datei eine Fehlermeldung angezeigt wird, laut der die Internetverbindung unterbrochen ist. Dies liegt in diesem Fall möglicherweise daran, dass Du für die Befragung „zu lange“ gebraucht hast und die erlaubte Zeit abgelaufen ist.

Klicke zunächst auf den Button "Als Entwurf speichern" in der rechten Spalte (oder unten/oben auf im Mobilgerät-Browser).



Als Entwurf speichern

Aktualisiere danach die Seite im Browser, starte die Befragung erneut (die bisherigen Angaben sollten nicht verlorengegangen sein) und füge dann die pdf-Datei an.

ACHTUNG! Deine Daten werden erst gezählt, wenn du auf der LETZTEN Seite auf "Abschicken" klickst. Fragen 5,6 und 7 (=Teil 2) kannst du leer lassen oder die Ausfüllhilfe von ScientistsForFuture nutzen:

<https://koelnbonn.scientists4future.org/2020/06/05/ausfuellhilfe-fuer-die-eu-konsultation-zum-klimazielpfad-2030/>

Anhang

Zusammenfassung EU Green Deal / EU-Klimapakt

Der Green Deal ist die Umsetzung des Pariser Abkommens auf europäischer Ebene und wurde im Dezember 2019 veröffentlicht [Kemfert, Claudia: Mondays for Future, Murman Verlag, April 2020, S. 74ff]. Die EU strebt Netto Null bis spätestens 2050 an. Der Green Deal passt in die global zu beobachtende Strategie, innerhalb der planetaren Grenzen zu einer widerstandsfähigen Wirtschaft überzugehen. Politiker handeln jetzt, Der wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie wird mit Klima- und Nachhaltigkeitszielen verbunden. Ankündigungen und Gesetze zur Erreichung von Netto Null 2050 führen dazu, dass Finanzinvestoren ihre Investitionen in diese langfristigen Ziele sehr schnell vornehmen [Keynote – “The Exponential Transformation of Finance” (01:47:10)]. In der EU sind derzeit zwei etwa gleich starke Gruppen aktiv:

- progressive Kräfte, die bis 2030 CO₂-Minderungsziele von >55% anstreben und
- konservative Kräfte, die der Ansicht sind, dass 40% mehr als genug sind.

Die fossile Lobby unterstützt massiv letztere. Daher kann und muss von der Klimagerechtigkeitsbewegung ein starker Impuls ausgehen, um die EU schneller und umfangreicher zu einer fairen und klimaneutralen Gesellschaft zu entwickeln.

Die EU führt im Rahmen der Entwicklung eines umfangreichen Klimaschutzgesetzes mehrere sogenannte Offenlagen durch. So können sich Bürger*innen und auch Lobbyorganisationen äußern. Jeder Mensch auf der Welt, ungeachtet von Alter, Wohnort und Nationalität, hat damit die Chance, bis zu den jeweiligen Stichtagen über ein Formular auf der EU Seite die eigene Meinung zu äußern.

Eure Beteiligung geht in die kommende Gesetzgebung ein! Wir können hier sowohl durch Anzahl als auch durch Qualität unserer Eingaben die Waagschale zugunsten der progressiven Kräfte in der EU beeinflussen.

Da Formulare nicht für jeden Menschen sofort intuitiv erfassbar und ausfüllbar sind – wer macht schon gerne eine Steuererklärung – soll diese Handreichung Euch beim Ausfüllen eine Hilfe sein.

Im Rahmen dieser öffentlichen Konsultation werden Bürger und Organisationen aufgefordert, einen Beitrag zu der Abwägung zu leisten, wie die EU-Ziele zur Verringerung der Emissionen bis 2030 auf verantwortungsvolle Weise erhöht werden können. Bitte beachten Sie, dass einschlägige Fragen und Themen auch Gegenstand anderer öffentlicher Konsultationen sein können, z. B. der Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität, der EU-Anpassungsstrategie, der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“, des Aktionsplans zur Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte und der gezielten Konsultation zur Bewertung der Leitlinien für staatliche Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2014-2020.

Literatur

1. Umweltbundesamt: Nationale Trendtabellen für die deutsche Berichterstattung atmosphärischer Emissionen 1990 – 2017, Endstand zur Berichterstattung 2019, all GHGs in kt CO₂ equivalent, Internet: <http://www.umweltbundesamt.de/emissionen>
2. https://www.cducsu.de/sites/default/files/2020-05/Positionspapier_greendeal%2020200512_0.pdf
3. <https://healthyrecovery.net/>
4. Kemfert, Claudia: Mondays for Future, Murman Verlag, April 2020, S. 74ff

5. Keynote – “The Exponential Transformation of Finance” (01:47:10)

by *Owen Gaffney*, Exponential Roadmap Initiative, Stockholm Resilience Centre and Potsdam Institute for Climate Research. The finance industry's path toward 1.5°C, based on the [Exponential Roadmap](#)'s 36 solutions to halve emissions by 2030 and how to scale them. <https://youtu.be/qu70c0WkrRQ?list=PLFh8n9dEN1ZKX8sRigCm6jhrGTjE3MLsh&t=6711>